



Volkswagen Zwickau



Gläserne Manufaktur Dresden



VW-Motorenwerk Chemnitz

Volkswagen legte am 2. Mai mit über 4000 Warnstreikenden einen starken Aufschlag in Sachsen hin: in Zwickau, in Dresden, in Chemnitz.

Stark und solidarisch

WARNSTREIKS IN DER METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

Mehr als 33 000 Metallerrinnen und Metaller beteiligten sich bis 15. Mai an Warnstreiks, Kundgebungen und Aktionen für unbefristete Übernahme, mehr Mitbestimmung bei der Leiharbeit und 6,5 Prozent mehr Entgelt. »Wir demonstrierten damit Stärke, Selbstbewusstsein und Solidarität«, sagte Bezirksleiter Olivier Höbel.



Kirow und Rothe Erde Eberswalde



MTU Ludwigsfelde



7. Mai in Spandau: Rund 3 500 Warnstreikende aus 13 Betrieben von Siemens, BMW, BSH, Osram und Nokia Siemens Networks waren stundenlang im Ausstand.

Warnstreik-Impressionen



Foto: Wolfgang Zeyen

11. Mai in Leipzig: 2800 Kolleginnen und Kollegen von BMW, Porsche, Neue Halberg Guss, ECM, Kirow, Schaudt Mikrosa und Georg Fischer machten die Warnstreikkundgebung zur größten in der Region seit 20 Jahren.



Foto: Markus Büchling

Behr Mahle Reichenbach am 4. Mai: entschlossener Zusammenhalt



Foto: transit Berlin

Procter&Gamble, Berlin: Freude über Soliadresse von polnischen Kollegen



Foto: transit Berlin

Arbeitgeber sollen konstruktiv verhandeln: 500 Metaller von Otis, Schindler, ThyssenKrupp und MAN zogen am 15. Mai vor das Haus der Wirtschaft in Berlin.



Foto: Pawel Sosnowski

»Wir haben mehr verdient!« – Warnstreiks bei Bombardier in Görlitz (links) und in Bautzen

Wolfgang Zeyen: Bestes Pressefoto 2011

Der Leipziger Fotoreporter Wolfgang Zeyen (Foto) – uns Metaltern seit Jahren bekannt für seine aussagekräftigen Bilder aus der Arbeitswelt sowie von unseren Aktionen und Kundgebungen – ist für das beste sächsische Pressefoto 2011 ausgezeichnet worden. Wir gratulieren. Das Foto zeigt, wie Familienangehörige am Flughafen Leipzig vom Balkan heimkehrende Soldaten empfangen.



Foto: XXXXXXXX

Siegerfoto:

► www.igmetall-bbs.de/aktuelles

Solarenergie: IG Metall mit Sieben-Punkte-Plan

Eine neue industriepolitische Initiative statt Kahlschlag einer innovativen Branche – das fordert die IG Metall von den Landesregierungen in Berlin, Brandenburg und Sachsen. Hersteller und Entwickler von Anlagen für erneuerbare Energien seien wichtige Standbeine der ostdeutschen Wirtschaft geworden, sagte IG Metall-Bezirksleiter Olivier Höbel. Die Menschen setzten große Hoffnungen auf diese qualifizierten Arbeitsplätze und die regionale Wertschöpfung. All dies dürfe nicht zerschlagen werden, betonte Höbel.

► www.igmetall-bbs.de/aktuelles

Protest beim Energieforum Ost



Foto: Wolfgang Zeyen

Im Bundesrat wurden die Kürzungspläne der Bundesregierung bei den erneuerbaren Energien erstmal gestoppt. Unsere Protestaktionen haben die Meinung der Ländervertreter beeinflusst – hier eine Protestaktion der Kollegen von SIAG am Rande des ostdeutschen Energieforums am 10. Mai in Leipzig.

Impressum

IG Metall-Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen,
Alte Jakobstraße 149,
10969 Berlin
Telefon 030-25 37 50-23,
Fax 030-25 37 50-25,
E-Mail: Marlis.Dahne@igmetall.de
igmetall.de

Homepage:
► www.igmetall-bbs.de
Verantwortlich:
Olivier Höbel
Redaktion:
Marlis Dahne



Foto: Dirk Zschedrich

Mehr als 8000 bei Warnstreiks



Warnstreikauftakt am 29. April in Berlin

Mit dem Ende der Friedenspflicht begannen in Berlin die Warnstreiks. Am 29. April um Mitternacht zogen 200 Beschäftigte vor die Tore von Osram, um den Auftakt der Warnstreiks zu unterstützen. Danach fanden nach dem 1. Mai fast jeden Tag Warnstreiks in großen, mittleren und kleinen Betrieben in Berlin statt. »Wir sind jedem Einzelnen unter den zahlreichen Aktiven dankbar. Ohne dieses Engagement hätten wir es nicht geschafft, bis Mitte Mai

mehr als 8000 Kolleginnen und Kollegen in Berlin zu motivieren«, sagte Arno Hager, Erster Bevollmächtigter IG Metall Berlin.

»Es steckt viel Arbeit in den Warnstreiks. Alle Vorbereitungen, Motivation der Kolleginnen und Kollegen, Videos drehen, den eigenen Newsletter schreiben etc. Herzlichen Dank an alle! Die Energie, die wir bei solchen Aktionen spüren, trägt uns alle«, so Klaus Abel, Zweiter Bevollmächtigter IG Metall Berlin. ■



Alstom Power und Stadler in Pankow



Warnstreik in Alt-Tegel am 15. Mai



Warnstreikkundgebung am 3. Mai in Alt-Mariendorf



Mehr als 3000 Beschäftigte am 7. Mai in Siemensstadt



Warnstreik am 10. Mai im Siemens Gasturbinenwerk



Warnstreik von Visteon und Biomet am 11. Mai

TERMINE

Rechtsberatung

■ Telefonische Beratung für Mitglieder, mittwochs, 9 bis 12 Uhr, Telefon 253 87-131.

Rentenberatung

■ 5. und 19. Juni, 16 bis 18 Uhr, Uwe Hecht. Termine bitte abstimmen unter Telefon 43 40 05 33.

Sozialberatung

■ 5. und 19. Juni, IG Metall-Haus, Raum 113. Termine bitte abstimmen unter Telefon 253 87-134/-133.

Seniorinnen und Senioren

■ 19. Juli, Mitgliedertreffen: Bahnfahrt und Wanderung zur Besichtigung des Museumsdorfes Baruther Glashütte. Anmeldung: 4. Juni, 10 bis 14 Uhr, Telefon 253 87-110.

■ 27. Juni, 10 bis 12 Uhr, Infos zu Renten- und Sozialfragen. IG Metall-Haus, Raum 112.

■ 27. Juni, 14 Uhr, Mitgliederversammlung: »Europäische Finanzkrise«. IG Metall-Haus, Saal, 5. Etage.

Menschen mit Behinderung

■ 7. Juni, 8.30 bis 14 Uhr, Treffen des Forums der Schwerbehindertenvertreter: »Reha-Maßnahmen«. IG Metall-Haus, Raum E 01.

Weitere Termine unter

► www.berlin.igmetall.de

Impressum

IG Metall Berlin
Alte Jakobstraße 149
10969 Berlin
Telefon 030-253 87-103
Fax 030-253 87-200
E-Mail:
presse-verwaltungsstelle-berlin@igmetall.de

Internet:
► www.berlin.igmetall.de
Redaktion:
Andrea Weingart
Verantwortlich:
Klaus Abel

TERMINE

■ 14. Juni, 17 Uhr

Gemeinsame Delegiertenversammlung in der Gaststätte »Zur Erholung« Finsterwalde

■ 19. Juni, 9 Uhr

Treffen der regionalen Vertrauensleute im Büro Finsterwalde

■ 20. Juni, 9 Uhr

Betriebsrätenetzwerk im Hotel Landhaus Meuro

■ 20. Juni, 14 Uhr

Infoveranstaltung für Erwerbslose im Büro Cottbus zum Thema Ernährung

IN KÜRZE

Sommerwerbeaktion

Zwischen dem 11. Juni und 30. September führt die IG Metall bundesweit eine Werbeaktion durch. Wir werden deshalb in den nächsten Tagen unsere Mitglieder anschreiben. Mit der Kampagne 2012 fordern wir unsere Kolleginnen und Kollegen auf, unentschlossene Beschäftigte, Nachbarn und Freunde als neue Mitglieder für die IG Metall zu werben. Der erfolgreiche Werber erhält von uns für jede Neuaufnahme einen Gutschein seiner Wahl im Wert von 15 Euro. Mit Deiner Unterstützung gewinnen wir an Durchsetzungsfähigkeit. Mach mit: »Sommerzeit ist Werbezeit«.

Impressum

IG Metall Südbrandenburg
Leipziger Str 8–12
03228 Finsterwalde
Telefon 0 35 31–50 78 78-0

IG Metall Cottbus
Ostrower Platz 20
03046 Cottbus
Telefon 03 55–3 80 58-0

► www.cottbus.igmetall.de
Redaktion: Gabi Eichner,
Ralf Köhler (verantwortlich)

Mehr als eine Internetseite

NEU UND FRISCH

Seit 1. Juni ist sie online – Unsere neue Internetseite.

Im Sommer 2006 ging unsere erste ans »Netz«. Vieles Kommende in der digitalen Welt war nicht absehbar (Facebook, twitter und Co.) Zeit, sich anzupassen.

Unsere »alte« Internetseite ist in die Jahre gekommen. Die Gestaltung und die Navigation waren nicht mehr zeitgemäß.

Es fehlten Funktionen, wie die Möglichkeit, Kommentare zu

den Artikeln zu hinterlassen. Das ist nun auf der neuen Internetseite möglich. Weiterhin kann unter dem Button »Sag es laut« zu einem eigenen Thema eine Diskussion eröffnet werden.

Deshalb »Entdecke die Möglichkeiten...« das gilt nicht nur für schwedische Möbelhäuser. ■

► www.suedbrandenburg.igmetall.de



Warnstreikaktionen bei voestalpine Draht Finsterwalde und bei der Takraf GmbH in Lauchhammer

Beschäftigungsintegration von Langzeitarbeitslosen

Gemeinsame Initiative zur Förderung der sozialen Verantwortung von Unternehmen.

Zentral geht es in Südbrandenburg um die Frage, dass und wie Unternehmen soziale Verantwortung für die etwa 3000 Langzeitarbeitslosen mit »komplexen Profildaten« in den Landkreisen Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz übernehmen können.

Mit dem vom BMAS geförderten Projekt werden mindestens drei Integrationswerkstätten bei regionalen Unternehmen für

Langzeitarbeitslose aufgebaut.

Nicht wenige von diesen Erwerbslosen, darunter viele Jugendliche, sind nicht nur ohne berufliche Perspektive, sondern auch gesellschaftspolitisch desintegriert. Es geht daher bei dieser Zielgruppe sowohl um die Einbindung in Ausbildung bzw. Arbeit, als auch um Integration in das demokratische Gesellschaftssystem. Neben der beruflichen Integrati-

on geht es auch um die Auseinandersetzung mit rechtsradikalen Auffassungen und um das Erlernen von Respekt und Toleranz gegenüber anderen Menschen.

Mit unserem Projektangebot wollen wir Menschen, für die die gegenwärtigen Arbeitsförderungsinstrumente versagt haben, vom »Rand der Gesellschaft« in unternehmensnahe Arbeitsförderbereiche mit Perspektive holen. ■

Betriebsratswahlen in Südbrandenburg

Im April und Mai fanden gleich in vier Betrieben Wahlen der Arbeitnehmervertretung statt.

Die Fränkischen Rohrwerke wählten erstmalig einen Betriebsrat. Bei einer Wahlbeteiligung von 95% erreichte die von der IGM unterstützte Liste die Mehrheit und stellt 3 Mitglieder im 5-köpfigen Betriebsrat. Eine Erstwahl

fand auch bei GALFA in Finsterwalde statt. Hier lag die Wahlbeteiligung bei knapp 84% und die Liste der IGM wird mit 5 Betriebsräten im 7-köpfigen BR vertreten sein. Herzlichen Dank an die Arbeitnehmer in den Betrieben. Ihr

habt mit der hohen Wahlbeteiligung gezeigt, dass es wichtig ist für mehr Demokratie im Unternehmen zu sorgen. Gewählt wurde auch bei Kjellberg Plasma. Hier wurden in einem Betrieb zwei Betriebsratsgremien gewählt. ■

TERMINE

17. IGM-Sportturnier bei ArcelorMittal Eisenhüttenstadt

■ 5. Juni 2012, 14 – 20 Uhr
Auf den Sportanlagen der
Hüttenwerke.

18. ordentliche Bezirkskonferenz

■ 7./8. Juni 2012,
in Radebeul

Betriebsräte-Netzwerk Eisenhüttenstadt

■ 18. Juni 2012, 9 – 16 Uhr
im Werkzentrum der Arce-
lorMittal Eisenhüttenstadt
GmbH

Betriebsräte-Netzwerk Uckermark/Barnim

■ 26. Juni 2012, 13 Uhr
im Turmhotel Schwedt

Impressum

IG Metall Ostbrandenburg
Zehmeplatz 11
15230 Frankfurt (Oder)
Telefon 0335-554990
Fax 0335-549734

E-Mail:
ostbrandenburg@igmetall.de
Internet:
www.ostbrandenburg.
igmetall.de

Redaktion:
Peter Ernsdorf
(verantwortlich),
Karoline Ludwig

Gut für Brandenburg

SOZIALPARTNER- SCHAFT

Tarifverträge und Sozialpartnerschaft sind gut für Branden-
burg. Dazu bekannten sich Gewerkschaften, Arbeitgeberver-
band und Landesregierung in einer gemeinsamen Erklärung.

Eine Erkenntnis aus den gemein-
samen Anstrengungen, mit denen
sie die Wirtschaftskrise 2009/10
gemeinsam meisterten.

Darin steckt ein großes Po-
tenzial für das Land, meinten die
Delegierten der IG Metall Ost-
brandenburg auf ihrer Delegier-
tenversammlung am 11. Mai. »So-
zialpartnerschaft bedeutet, sich
im Betrieb auf Augenhöhe gegen-
über zu stehen, Arbeitsbedingun-
gen tariflich zu regeln, fair mitei-
nander umzugehen«, sagte der IG
Metall-Bevollmächtigte Peter
Ernsdorf. Was bei schwierigen
Rahmenbedingungen gut funk-
tionierte, müsse in Zeiten guter
Konjunktur erst recht gut laufen.

Angesichts der zunehmen-
den Konkurrenz um Wirtschafts-
standorte, um Fachkräfte in einer



Frau Sabine Hübner vom Arbeitsministerium begrüßt starker Engagement der
IG Metall Ostbrandenburg zur Umsetzung der gemeinsamen Erklärung

älter werdenden Gesellschaft sei
es wichtig, attraktive, Arbeitsplät-
ze anzubieten – sozial abgesichert,
gut bezahlt und mit Entwick-
lungsperspektiven für die Be-
schäftigten. Die Formel ist ein-

fach: Tarifverträge machen Arbeit
attraktiv. Sie sichern die Leis-
tungsfähigkeit der Betriebe und
verhindern, dass die Unterneh-
men um den niedrigsten Lohn
konkurrieren – ein sicherer Weg
ins Abseits, denn die Praxis zeigt:
Im Wettbewerb um die geringste
Bezahlung gibt es nur Verlierer.

Die Unterzeichner der Erklä-
rung betonen: Flächentarife und
gute Ausbildung sind wesentliche
Standortfaktoren für das Land.
Die IG Metall in Ostbranden-
burg begrüßen das und werden
die Umsetzung entsprechender
Vorhaben und Projekte kräftig
unterstützen. ■



Delegiertenversammlung der IG Metall Ostbrandenburg am 11. Mai

Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie

Warnstreiks auch in Eberswalde

Am 7. Mai rief die IG Metall Ostbranden-
burg in den Betrieben Rothe Erde und Ki-
row Ardel zu Warnstreiks auf. Das Ange-
bot der Arbeitgeber, dass zu dem Zeitpunkt
vorlag, wurde auch hier als Provokation
aufgenommen. Weitere Warnstreiks waren
in Planung, falls kein verhandlungsfähiges
Angebot auf den Tisch kommt.

Mittlerweile ist ein Tarifabschluss in
Baden-Württemberg erzielt worden (siehe
Seite 16). ■



Am 7. Mai hieß es auch bei Kirow Ardel und Rothe Erde: »Warnstreik – Unser gutes Recht!«

AUSGEPLAUDERT

VON MANFRED ENDE

Wer die Wahl hat, hat die Qual und quälend ist es allemal, nach Parteiwahlen einen Sieger auszumachen. Denn sie haben alle gewonnen. Das mag rechnerisch nicht stimmen, aber gefühlt, zumal in pastoraler Gauck-Litanei vorgetragen, ist jeder der eigentliche Sieger. Erdreistet sich der Moderator zur Frage, was er fürs Volk zu tun gedenke, heißt die konkrete Antwort frei nach Lorient: »Das Tun hat für meine Partei den größten Stellenwert, und wir werden alles tun, um zu tun, was zu tun ist.« Sogar die FDP, vor Wochen gehandelt noch wie das abgeschlagene Grüppchen Radfahrer am Ende des Pelotons, das nur darauf wartet, vom Schlussfahrzeug, dem »Lumpensammler« aufgenommen zu werden, tummelt sich wieder auf der Siegerstraße. Wenigstens in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen, wo die jungen Fohlen, vom Ross Rössler mal abgesehen, wieder Fünfprozent-Hürden überspringen. Wo kämen wir hin, wenn die Steigbügelhalter der Unionsparteien nicht mehr mitregieren dürften. Selbst wenn sie zum Zehn-Finger-Häuflein schrumpfen, für eine stattliche Zahl Ministerposten reicht es allemal. Dumm ist nur, dass der Wähler mitredet und die Piraten am Boot rütteln. Das geistige Eigentum gehört zu den liberalen Werten und es darf nicht sein, dass übers Internet jeder jeden Dreck verbreiten kann, posaunt Rainer Brüderle. Nun ja, der Dreck, den junge Fohlen beim Springreiten über »fünfprozentige« Hürden gelegentlich fallen lassen, ist weiß Gott sichtbar. Und Brüderle gehört nicht zur Laptopgeneration, aber es gibt Seniorenkurse, wo sich das Ein- und Ausschalten auch eines Computers erlernen lässt.

Mai 2012

EIN MONAT VOLLER AKTIONEN UND EREIGNISSE

Die letzten Wochen standen voll im Zeichen der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Warnstreiks bei ZF, unterstützt von den Kollegen der Heidelberger Druckmaschinen Brandenburg AG, bei Mahle in Wustermark, bei der Precis GmbH, bei Bombardier Transportation GmbH in Hennigsdorf – überall dort setzten die Beschäftigten mit guter Beteiligung ein wichtiges Zeichen für 6,5 Prozent, Übernahme der Ausgebildeten und faire Leiharbeit. Aber auch ansonsten war viel los in unseren Verwaltungsstellen. 1. Mai in Potsdam, Hennigsdorf und Brandenburg, viele betriebliche Aktionen zum Beispiel bei BSH Nauen und 20 Jahre Senioren-Arbeit. ■



1. Mai 2012 in Hennigsdorf – gute Beteiligung und gute Stimmung



Mahle-Beschäftigte bringen sich vor »ihrem« Warnstreik in Positur.



Warnstreik bei ZF Brandenburg und Heidelberger Druck – unsere Jugend war aktiv dabei.



Über 350 Beschäftigte von Bombardier Hennigsdorf nahmen am 10. Mai am Warnstreik teil.



20 Jahre aktive Seniorenarbeit in der Verwaltungsstelle Potsdam wurde in Werder gebührend gefeiert.

Impressum

IG Metall Oranienburg,
Fontanesiedlung 13
16761 Hennigsdorf
Telefon 033 02 – 50 57 20
Fax 033 02 – 50 57 770
E-Mail:
oranienburg@igmetall.de
IG Metall Potsdam,
Breite Straße 9 A,
14467 Potsdam,
Telefon 03 31 – 20 08 150
Fax 03 31 – 20 08 15 15
E-Mail:
potsdam@igmetall.de

Redaktion: Bernd Thiele
(verantwortlich)

Große Unterstützung durch Warnstreiks

DIE ARBEITGEBER GABEN SICH STUR. ABER AUS DEN BETRIEBEN KAM EINE KLARE ANTWORT.

6,5 Prozent mehr Geld, verbesserte Bedingungen für Leiharbeiter und die unbefristete Übernahme der Azubis – die Forderungen lagen seit Wochen auf dem Tisch. Nach Ablauf der Friedenspflicht mussten die Belegschaften zeigen, dass sie hinter der IG Metall stehen. Das ist voll gelungen.

Der Sinn von Warnstreiks ist es, den Arbeitgebern klarzumachen, dass sie einen Arbeitskampf riskieren, wenn sie kein verbessertes Angebot machen. Auf diese Weise soll ein gutes Ergebnis unter Vermeidung eines Streiks erzielt werden.

Die Arbeitgeber verfolgen die Warnstreiks daher mit größtem Interesse: Ist die Beteiligung schlecht, dann bleibt auch ihr Angebot schlecht.

Auf Arbeitnehmerseite ist ein Warnstreik eine Übungsstunde:

Wir müssen uns selbst vergewissern, dass wir im Ernstfall zum Arbeitskampf fähig sind. In jedem Betrieb sieht man dann die Schwachstellen, wo Abteilungen ausfallen oder wer dann unbedingt aufs Klo muss! Manch einer, der vorher lautstark eine viel höhere Forderung verlangte, hat sich still verdrückt, wenn es ein bisschen ernst wurde!

Streiks sind legal. Das Streikrecht ist sogar vom Grundgesetz geschützt. Das ändert nichts daran, dass die Arbeitgeber keine Gele-

genheit auslassen, ihre Beschäftigten zu verunsichern.

In der Metallindustrie gab es die letzten Warnstreiks im Jahr 2008, also vor der Krise. Falls die Arbeitgeber gehofft haben, dass den Kollegen die Krisenangst noch in den Knochen steckt, so war das ein Irrtum. In allen Betrieben, die zum Warnstreik aufgerufen waren, stand die Produktion und der Großteil der Belegschaft zog vor das Tor. »Ein Unternehmen nach dem anderen vermeldet Rekordgewinne«, er-

klärte Hermann von Schuckmann vor den versammelten Warnstreikern, »leere Kassen zeigt man den Arbeitnehmern – volle Kassen aber den Aktionären! Arbeitgeber, verbessert Euer Angebot – sonst rappelt es in der Kiste!« Die Warnstreiks müssen ihnen klargemacht haben, dass sie mit drei Prozent für 14 Monate nicht durchkommen. Allen, die bei den Warnstreiks mitgemacht haben, sei gedankt. Sie haben den guten Tarifabschluss möglich gemacht (mehr ab Seite 16). ■



Am 2. Mai machte die MTU den Auftakt – bei strahlendem Wetter



Am nächsten Tag folgten Mercedes und GMF-Umformtechnik. Pünktlich zum Beginn der Kundgebung setzte der Regen ein



Umformtechnik rückt an



Rolls-Royce: Geschlossen zur Betriebsversammlung



Arbeitsniederlegung bei Schaeffler



Wildauer Frühschicht macht Pause

Impressum

IG Metall Ludwigsfelde
Rathausstr. 2
14974 Ludwigsfelde
Telefon 0 33 78-80 49 17/18
Fax 0 33 78-80 49 19
E-Mail:
ludwigsfelde@igmetall.de

Internet:
www.ludwigsfelde.igmetall.de
Redaktion:
Hermann von Schuckmann
(verantwortlich)

Bautzen liebt bunt!

**GESICHT ZEIGEN
GEGEN RECHTS**

Ein breites Bündnis von Gewerkschaften, Parteien und Vereinen hatte auf die Demonstration der NPD eine klare Antwort: Bautzen liebt bunt!



Ballons trugen unser Nein zur NPD überall hin.

Mit einem vielfältigen Programm haben die Gewerkschaften mit dem Bürger- und Familienfest auf dem Kornmarkt deutlich gemacht, dass die NPD in Bautzen und der Oberlausitz keinen Platz

hat. Rund 1500 Bürgerinnen und Bürger, darunter viele unserer Kolleginnen und Kollegen, beteiligten sich an dem friedlichen Protest gegen die Neonazis.

Iris Kloppisch, Vorsitzende



NPD ist in der Oberlausitz nicht erwünscht.

des DGB Sachsen geißelte in ihrer Rede die europafeindlichen Positionen der NPD. Oberbürgermeister Schramm und Landrat Harig betonten die Notwendigkeit, zu zeigen, dass wir eine weltoffene Stadt und Region sind. Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall wertete es als Erfolg, dass die NPD

nicht am Gewerkschaftshaus vorbei laufen konnte. Ein starker Magnet war auch die Bautzner Band »Silbermond«, die mit ihrem musikalischen Beitrag den Protest gegen Rechts unterstützt hatte. Neben dem Kornmarkt fanden auch auf den anderen Plätzen vielfältige Aktionen gegen die NPD statt. ■

TERMINE

Parkwanderung

■ 13. und 15. Juni, 10 Uhr

An beiden Tagen findet eine Wanderung durch den Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau statt.

Dauer: etwa 2 Stunden.

Teilnahme bis 6. Juni telefonisch bei Gabriele Martin, 0175 5635588 (ab 18 Uhr) melden.

Metall- und Elektroindustrie

Beschäftigte machten Druck in den Tarifverhandlungen.



Getriebewerker sind sauer über mageres Angebot



Bude dicht. Boschler aus Sebnitz machen mit Warnstreik Druck



Görlitzer Waggonbauer wollen 6,5 Prozent (linkes Bild). Auch in Bautzen gingen die Waggonbauer vor's Tor (rechtes Bild)



Impressum

IG Metall Bautzen
Dr. Maria - Grollmuß - Straße 1
02625 Bautzen
Telefon 03951 5 24 10
Fax 03591 52 14 30
E-Mail:
bautzen@igmetall.de

Internet:
www.bautzen.igm.de
Redaktion:
Stephan Hennig
(verantwortlich)

TERMINE

BR-Tagung

Betriebsrätetagung am 4. Juni, 14 Uhr, Gewerkschaftshaus, Jägerstraße 5-7 in Chemnitz

OJA-Sitzung

Sitzung des Ortsjugendausschusses am 11. und 25. Juni, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus, Jägerstraße 5-7 in Chemnitz

Senioren-AK

Seniorenarbeitskreis am 13. Juni, 9.30 Uhr, OBH, Hainstraße 125, in Chemnitz

DV Chemnitz

Delegiertenversammlung am 13. Juni, 16 Uhr, Messe Chemnitz – Halle 2, Messeplatz 1, in Chemnitz

Azubi-Turnier

18. Azubifußballturnier am 16. Juni, 9 Uhr, Sportplatz Usti nad Labem 42, in Chemnitz

VL-Ausschuss

Sitzung des VL-Ausschusses am 18. Juni, 16 Uhr, Gewerkschaftshaus, Jägerstraße 5-7, in Chemnitz

Ortsvorstand

Sitzung des Ortsvorstands am 25. Juni, 14 Uhr, Gewerkschaftshaus, Jägerstraße 5-7, in Chemnitz

Impressum

IG Metall Chemnitz
Jägerstraße 5-7
09111 Chemnitz
Telefon 03 71 – 666 03-0
Fax 03 71 – 666 03-60
E-Mail: chemnitz@igmetall.de

Internet:
► www.chemnitz.igmetall.de
Redaktion:
Mario John (verantwortlich)

Die Metall-Tarifrunde bei uns

WARNSTREIK- IMPRESSIONEN

Chemnitzer Metallerrinnen und Metaller machten Druck für einen guten Tarifaabschluss in der Metall- und Elektroindustrie. In der ersten Maihälfte gab es unter dem Motto: »Mehr und Fair« exzellente Warnstreiks auch in unserer Region.

»Warnstreiks sind unser gutes Recht«, so begrüßte Mario John, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Chemnitz, zu fast jedem Warnstreik in der Region die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer. »Von hier oben sieht das super aus, ihr legt einen exzellenten befristeten Ausstand für unsere berechtigten Forderungen hin.«

Egal ob bei Volkswagen, Bosch-Rexroth, Continental, Bahntechnik Brand-Erbisdorf oder bei der Siemens AG – WKC nicht nur das Wetter zu den Warnstreiks passte. Die Teilnahme war hervorragend und die Stimmung bei den vielen Beschäftigten, die sich dem Warnstreikaufruf ihrer IG Metall anschlossen, ist gut und entschlossen.

»Warnstreik ist wie die gelbe Karte im Fußball. Ich hoffe die Arbeitgeber verstehen jetzt, wie ernst es uns mit der Forderung ist: 6,5 Prozent mehr Einkommen, Übernahme der Ausgebildeten und faire Leiharbeit«, bekräftigte Andreas Hädrich von Bosch-Rexroth. ■



Fotos Kevin Schuffenhauer, Anne Zeumer

Tarif bleibt Schwerpunkt

Verhandlungen in vielen Firmen stehen an.

In den kommenden Tagen sind in mehreren Betrieben weitere Tarifverhandlungen angesetzt.

»Wir haben da ganz unterschiedliche Ausgangspositionen. Während es bei Parker Hannifin in Chemnitz um die Übernahme des Tarifaabschlusses der Metall-Industrie für Sachsen geht, streiten die Beschäftigten von Baumüller in Rossau um die grundsätzliche Tarifbindung«, sagt Mario John von der IG Metall Chemnitz. »So oder so, es geht immer auch um die

Teilhabe der Beschäftigten an den guten Ergebnissen. Gute Leistungen verdienen auch mehr Einkommen. Immer mehr Belegschaften erkennen, dass nur Tarifverträge gute Einkommens- und Arbeitsbedingungen dauerhaft sichern«, betont John.

In Tarifverhandlungen ist die IG Metall auch bei der FSG Automotive GmbH, Oerlikon Balzer in Stollberg, Terrot, ThyssenKrupp Presta und Union Werkzeugmaschinen, alle in Chemnitz. ■

IN KÜRZE

18. Azubi-Turnier

Am 16. Juni 2012 steigt bereits das 18. Azubi-Fußballturnier um den Wanderpokal der IG Metall Chemnitz. Die Turnierausschreibung ist bereits beim Betriebsrat oder bei der Jugend- und Auszubildendenvertretung. Gespielt wird in Chemnitz auf dem Sportplatz Straße Usti nad Labem. Also schnell die Teams zusammenstellen und in der IG Metall Chemnitz anmelden.

TERMINE

Delegierten- versammlungen

■ **13. September, 17 Uhr**
Volkshaus Dresden, Schüt-
zenplatz 14, 01067 Dresden.

■ **12. September, 16.30 Uhr**
Elbklaus Niederlom-
matzsch, Fährasse 6,
01665 Diera-Zehren. ■

IN KÜRZE

Oberbürgermeisterin der Stadt Riesa zu Gast bei der IG Metall

Am 8. Mai konnte die Ober-
bürgermeisterin der Stadt
Riesa, Gerti Töpfer, als Gast
bei den Seniorinnen und
Senioren der IG Metall Riesa
begrüßt werden.

Thema der Runde wa-
ren »Entwicklungsperspek-
tiven der Stadt Riesa unter
Berücksichtigung der indus-
triellen und Bevölkerungs-
struktur«. Töpfer verstand
es, die derzeitige Entwick-
lung und Perspektiven auf-
zuzeigen und auch zu erläu-
tern.

In der anschließenden
Diskussionsrunde hat die
Oberbürgermeisterin die
Fragen der TeilnehmerInnen
fach- und sachkundig beant-
wortet. Das Treffen war von
einer positiven Atmosphäre
geprägt und zeigte auch das
Interesse unserer älteren
Kolleginnen und Kollegen
am politischen Geschehen.

Impressum

Kooperationsverwaltungsstellen
IG Metall Dresden und Riesa
Telefon Dresden
0351-8633200
Telefon Riesa
03525-730121

Redaktion:
Willi Eisele (verantwortlich)

Jugend im Warnstreik

JUGEND DRESDEN ROCKT FÜR DIE ÜBERNAHME

Drei »Nacht-und-Nebel-Aktionen«
in den Betrieben



Tobi, JAV-Vorsitzender EFW



KBA-Azubis laut und stark



KWD-Jugend in Action

Um vier Uhr ging es los. Mit Krei-
desprüchen vor den Zufahrten,
Static-Sticker-Klebereien, Früh-
stücksei verteilen und eigenem In-
foflyer brachten die Jugendlichen
den Tarifkonflikt in die Betriebe
Elbe Flugzeugwerke Dresden
(EFW), König & Bauer Radebeul

(KBA) und Karosseriewerke
Dresden (KWD). Deren Ge-
schäftsführungen lassen sich in
den Tarifverhandlungen ja nicht
blicken. Daran müssen diese noch
arbeiten, ebenso an ihrem Um-
gang mit normalen, demokrati-
schen Meinungsäußerungen.

Bei den Elbe Flugzeugwerken und
in der KBA gaben sich die Ge-
schäftsführungen reichlich unent-
spannt.

Davon ließen sich die Azubis
aber nicht einschüchtern und
zeigten deutlich Präsenz in den
Warnstreiks. ■

Pierburg beteiligt sich

Warnstreikwelle erfasste auch die PPT in Hartha



Foto: IG Metall

Nach vier Jahren waren die Metallerin-
nen und Metaller der Pierburg Pump
Technology GmbH in Hartha am 4. Mai
für eine Stunde wieder im Warnstreik.
Grund dafür war, dass die Arbeitgeber
bis zu diesem Zeitpunkt noch kein an-
gemessenes Tarifangebot unterbreitet
hatten. Zukünftig wünschen sich die
Betriebsräte eine bessere Mitbestim-
mung zum Thema Leiharbeit. ■

Neuer Ortsvorstand gewählt

Delegierte haben entschieden

Am 25. April erfolgten die Neu-
wahlen des Ortsvorstandes der IG
Metall Riesa mit traumhaften
Wahlergebnissen. Um die Verwal-
tungsstelle weiter auf Erfolgskurs
zu halten, sind wir für die näch-
sten vier Jahre gut aufgestellt.

Der neue Ortsvorstand der
IG Metall besteht aus neun Mit-
gliedern: zwei Bevollmächtigte
und sieben Beisitzer.



Im Bild sind dies v.l.n.r.: Liselotte
Müller (Gast), Lutz Zimmer-
mann, Petra Neumann, Willi Ei-

sele, Andrea Hain, Siegmart Rich-
ter, Heike Uhlig, Maik Paul,
Hansjürgen Herzog, Uwe Jahn. ■

Foto: IG Metall

TERMINE

■ **6. Juni, 14.30 Uhr**
Erwerbslosenzusammen-
kunft

Begegnungsstätte der
Volkssolidarität
Kieler Straße 63–65,
04357 Leipzig

■ **11. Juni, 14 Uhr**
Verkehrswacht
Mütterbegegnungszentrum
Klingenthalerstraße 14,
04349 Leipzig

■ **25. Juni, 10**
Verkehrsteilnehmerschulung
Erich-Zeigner-Allee 62
04229 Leipzig

■ **27. Juni, 14.30 Uhr**
Mitgliederversammlung
Begegnungsstätte der
Volkssolidarität
Kieler Straße 63–65,
04357 Leipzig

Impressum

IG Metall Leipzig
Erich-Zeigner-Allee 62
04229 Leipzig
Telefon 03 41 – 4 86 29-0

Redaktion: Bernd Kruppa
(verantwortlich)

Leipziger Metaller in Aktion

FÜR EIN GUTES LEBEN

Am 1. Mai und bei den Warnstreik-Aktionen: Tausende machten auch in der Leipziger Region Druck für höhere Entgelte und sichere Arbeitsplätze.



Foto: Klaus Merbitz

1. Mai - mal etwas anders

In diesem Jahr startete die Mai-Demo am Volkshaus und führte bis zum Leipziger Markt. Neben den Tarifforderungen der IG Metall waren auch die betrieblichen Auseinandersetzungen bei Nokia Siemens Networks und SIAG Leipzig Themen bei der diesjährigen Demo zum 1. Mai.



BMW-Werk Leipzig und Porsche Leipzig GmbH gehen gemeinsam in den Warnstreik. Ein Bus-Konvoi erreicht pünktlich 8.30 Uhr den Parkplatz vor dem BMW-Werk. Über 300 Porsche-Mitarbeiter sind gekommen, um gemeinsam mit ihren BMW-Kolleginnen und -Kollegen mit einem Warnstreik ein Zeichen zu setzen. Mehr als 1600 Teilnehmer bildeten am 3. Mai die richtige Kulisse, um den Forderungen der IG Metall Nachdruck zu verleihen.



Die Belegschaft von Halberg Guss startet die erste Warnstreikwelle in der Region Leipzig. Mehr als 300 Kolleginnen und Kollegen legte in der Mittagshitze des 2. Mai für eine Stunde die Arbeit nieder. Für die Belegschaft von Halberg Guss eine doppelte Premiere. Sie sind erst seit einem Jahr tarifgebunden und damit in ihrer ersten Tarifrunde und dann sind sie gleich der Vorreiter in der Region Leipzig.



Foto: Wolfgang Zeyen

Die SIAG-Belegschaft protestiert auf dem Gelände der Neuen Messe in Leipzig für den Erhalt ihres Standorts und ihrer Arbeitsplätze. Die Kolleginnen und Kollegen des Windturm-Herstellers SIAG Leipzig nutzten die ostdeutsche Energiekonferenz am 10. Mai, um den politisch Verantwortlichen zu zeigen, welche Auswirkungen verfehlte Entscheidungen auch auf dem regionalen Arbeitsmarkt haben können. Zur Demonstration ihrer Qualitätsarbeit hatten sie ein Windturmbauteil auf einem Tieflader gleich mitgebracht.



Foto: Angela Neumann

Die IG Metall Leipzig hat neuen Ortsvorstand gewählt

Am 9. Mai 2012 trat die neugewählte Delegiertenversammlung der IG Metall Leipzig zusammen. In der konstituierenden Sitzung waren die Ortsvorstandsmitglieder und die Bevollmächtigten zu wählen. Bernd Kruppa wurde als Erster Bevollmächtigter wiedergewählt. Ebenso wurde Jens Köhler (BRV BMW Werk Leipzig) als Zweiter Bevollmächtigter (ehrenamtlich) im Amt bestätigt. Als Beisitzerinnen und Beisitzer des Ortsvorstandes wurden gewählt: Steffi Degenhardt (Hydro Aluminium Rackwitz), Robert Döring (VK-Leiter BMW Werk Leipzig), Christian Graupner (BRV WISAG), Manuela Grimm (BRV Wincor-Nixdorf), Daniela Kiss (SECM), Marion Leuschner (BRV Bitzer Schkeuditz), Knut Lofski (BRV Porsche Leipzig), Guido Machowski (BRV Schnellecke), Gabriele Müller (BRV Mercedes Benz Vertriebsgesell.), Mike Riemann (BRV VW Automobile Sachsen), Stefan Ronneburg (BRV Fehrer Markranstädt), Lutz Stephan (BRV Heidelberg Postpress Leipzig), Klaus Zombronner (BRV SIAG Leipzig).



2800 Metaller machen massiv Druck

Mit über 2800 Teilnehmern am Warnstreik in der Nähe des Leipziger BMW-Werkes erhöhten die Beschäftigten der Leipziger Metall- und Elektroindustrie am 11. Mai 2012 den Druck auf die Arbeitgeber. Ab 8.30 Uhr traten die Beschäftigten von BMW, Porsche, Neue Halberg Guss, Kirow Ardelt, Schaudt Mikrosa und Georg Fischer erneut in den Warnstreik. Dabei wurden sie von Delegationen aus anderen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie sowie aus Zulieferbetrieben unterstützt. Es nahmen auch viele Leiharbeiter an der Aktion teil. Helga Schwitzer, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, sprach zu den Warnstreikenden über die momentane Verhandlungssituation in dieser Tarifrunde. Diese machtvolle Kundgebung war damit die größte Warnstreikaktion der IG Metall Leipzig seit dem Metallerstreik 1993.

TERMIN

Hoffest

»Wir können auch anders«
Egal ob es einen Tarifabschluss gibt oder einen Erzwirkungsstreik: Wir haben am 8. Juni ab 17 Uhr etwas zu feiern. Rund um das Gewerkschaftshaus warten Speisen, Getränke und das Eröffnungsspiel der Fußball-EM. »Mercedes Paulus Akustik Konzert« wird für die musikalische Unterhaltung sorgen.

IMMER AKTUELL

Aktuelle Informationen sind im Tarifkonflikt besonders wichtig.

Wir pflegen daher in der Tarifrunde unsere Internetseite besonders sorgfältig



„Tarifrunde 2012 in Zwickau“
in die Suche eingeben

IGM meets facebook

und haben für alle Nutzer von Facebook eine Seite »Tarifrunde 2012 in Zwickau« eingerichtet.

Hier stellen wir Reden auf Videos, tolle Bilder von unseren Kolleginnen und Kollegen und neueste Meldungen zur Verfügung.

Impressum

IG Metall Zwickau
Bahnhofstraße 68–70
08056 Zwickau
Telefon 03 75 – 27 36-0
Fax 03 75 – 27 36-500
E-Mail: zwickau@igmetall.de

Internet:
www.zwickau.igmetall.de
Redaktion: Stefan Kademann
(verantwortlich), Sebastian Wowra

Tarifrunde 2012 in Zwickau

ENTSCHLOSSENE UND PERFEKTE STIMMUNG

Während der ersten Warnstreikwelle waren 6000 Beschäftigte vor den Werkstoren.



Warnstreik von VW und GKN am 2. Mai: für 6,5 Prozent mehr in die Familienkasse

6000 Beschäftigte standen in zwölf Betrieben vor den Werkstoren. Überwiegend herrschte gutes Wetter und eine perfekte Stimmung.

Die IG Metall Zwickau ist mit der ersten Warnstreikwelle rundherum zufrieden. Stefan Kademann lobte die Kolleginnen und Kollegen: »Die Beschäftigten können stolz auf sich sein.« Die IG Metall setzt sich in dieser Tarifrunde für 6,5 Prozent mehr

Entgelt für die Beschäftigten und damit für ihre Familien ein. Das Zukunftsthema unbefristete Übernahme der Auszubildenden

ist die zweite Forderung. Außerdem kämpfen wir für die Besserstellung der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiternehmer. ■



Mit guter Stimmung für die unbefristete Übernahme



Mehr Mitbestimmung bei Leiharbeit war eine der Forderungen des Motorradkorsos.